



Roland Lorenz (l.) und Peter Kieseewetter in der Solbra-Fahrradwerkstatt.

FOTOS: UDO BÖHLEFELD (2)

# So wird das Rad wintertauglich gemacht

Immer mehr Menschen nutzen das Rad für kurze oder auch längere Wege – Den erforderlichen Wintercheck sollte man dabei allerdings nicht vergessen

Von Udo Böhlefeld

**Ludwigsfelde.** Höchste Zeit, das Fahrrad in diesen Tagen für den Winter vorzubereiten. Wenn es nicht längst geschehen ist. Insbesondere, wenn das immer beliebter werdende Verkehrsmittel für die kommenden Wochen nicht eingemottet wird. Glaubt man allerdings Sven Presia von der Velopoint Fahrrad GmbH an der Potsdamer Straße in Ludwigsfelde, müsste das längst geschehen sein. „Wir haben das ganze Jahr über so viel Kundschaft, die ihr Fahrrad durchsehen lassen, dass wir aktuell keinen größeren Kundenandrang verspüren“, sagt er.

Dabei sieht der Wintercheck bei ihm nicht anders aus, als zu jeder anderen Jahreszeit. „Schmieren“, so vieländers ist da nicht zum. Und er ergänzt: „Man kann natürlich noch andere Reifen drauf machen wie den Schwalbe GT 365.“ Dieser Reifen aus Deutschlands namhaftester Fahrradreifenproduktion hat ein Profil, das an die Winterreifen eines Autos erinnert. „Und es hat ein weiches Gummi, das besser haltet.“ Spikereifen gibt es auch. „Aber die fährt man tatsächlich nur bei Eis“, ergänzt der Zweiradspezialist, der im übrigen längst auch E-Bikes zum Check annimmt. Am Anfang jeden Fahrradchecks steht die gründliche Reinigung. Jede noch so kleine Schraube, jedes Kettenglied sollte frei von Schmutz und anderen Rückständen sein, bevor man sich an die eigentliche Arbeit macht, das Rad soweit vorzubereiten, dass ihm Eis und Schnee und vor allem Streusalz und -sand keine langfristigen Schäden zufügen. Erst wenn die Reinigung vollbracht ist, geht es da-

„

Wir haben das ganze Jahr über so viel Kundschaft, die ihr Fahrrad durchsehen lassen.

Sven Presia

Velopoint Fahrrad GmbH in Ludwigsfelde

ran, alle Einzelteile zu überprüfen. Licht, Bremsen, Reifenprofile und Reifendruck sind die offensichtlichsten unter den Kontrollefordernissen. Nicht nur in der dunklen Jahreszeit ist eine wirklich gute Beleuchtung erforderlich, denn es geht nicht allein darum, dass Radfahrende selbst sehen, was sich vor ihnen abspielt. Es geht auch und vor allem darum, gesehen zu werden. Wer es sich leisten kann, hat deshalb längst sein Fahrrad mit einem Nabendynamo und dazugehörigen, helleren Lampen ausgerüstet. Fahrlässig in jeder Hinsicht handelt, wer gänzlich ohne Licht unterwegs ist.

Eine Durchsicht in der Fahrradwerkstatt des Vereins Solbra verläuft ähnlich wie in der Profiwerkstatt Velopoint. Der Unterschied ist, dass hier vor allem Fahrräder zum Check auf den Montageänder kommen, die meist schon ein langes Leben hinter sich haben. Oder die hier aus Fahrradteilen, alten Datums zusammengebaut und verkauft wurden an Menschen, die sich ein neues Rad eher nicht leisten



Zwei unterschiedliche Reifenprofile: Die linke Seite ist hervorragend, die rechte eher weniger. Die Beleuchtung fehlt komplett.

können. Da ist dann mitunter schonmal neben den üblichen Maul- oder Ringschlüsseln ein weiteres Lösungsmittel erforderlich, um zum Erfolg zu kommen. WD40, das Geheimrezept bei jedem halbwegs versierten Do-it-yourself-Handwerker, hilft beim Entfernen alter Aufkleber, reinigt die heimische Toilette – und löst vom Rost festgedrehte Gewinde. Auch festsitzende Sattelstützen und Fahrrad-Lenkervorbauten können damit oft wieder gängig gemacht werden.

Obwohl so unscheinbar steht das Herz des Antriebs neben den Bremsen weit oben in der Aufmerksamkeit der Zweiradmechaniker. „Wir sehen uns die Kette an, wenn die hinüber ist, gibt's eine neue. Wenn sie in Ordnung ist, wird sie nach der Reinigung neu geölt und wieder aufgezogen.“

Für die Reinigung nehmen viele einen speziellen Kettenreiniger. Wer ohnehin Bremsenreiniger in seiner Garage hat oder Benzin, kann auch davon etwas nutzen. Anschließend fein säuberlich ölen und

der Antritt ist nur noch halb so schwer. Dabei raten die Spezialisten vom Ketten Spray ab. „Das ist eher für Motorräder geeignet, wegen der hohen Umdrehungszahlen ist das zu dickflüssig und wird bei Fahrradketten fest.“ Kettenöl aus dem Fahrradhandel oder auch Motoröl kann man dafür verwenden.

Anders als beim Auto braucht es für das Profil der Fahrradreifen den Kennerblick. Im Zweifel sollte man für den Grip im Winter besser einen neuen Reifen aufziehen. „Unplattbar am besten“, sagt Peter Kieseewetter von der Solbra-Werkstatt. Und Roland Lorenz ergänzt: „Halten zwei- bis dreimal so lange wie normale Reifen. Und heute kann ja kaum noch jemand ein Loch im Fahrradschlauch flicken.“

Wer sein Fahrrad noch schnell zum Wintercheck bringen möchte, kann das in beiden Werkstätten ohne Voranmeldung tun. Für die soziale Fahrradwerkstatt der Solbra im Walkhaus gilt die Einschränkung „wirtschaftlicher Hilfsbedürftigkeit“.